



Pressemitteilung

Adessa Moden: 87 Standorte und etwa 550 Arbeitsplätze können gerettet werden

- **Sanline Moden GmbH setzt sich im geordneten Bieterverfahren durch und übernimmt Adessa Moden**
- **Insolvenzverwalter Professor Rolf-Dieter Mönning kann damit alle verbliebenen 87 Standorte und etwa 550 Arbeitsplätze sichern**
- **Anzahl der zu übernehmenden Filialen steht jedoch noch unter Vorbehalt**

Aachen/Würselen, 30. Juni 2009 – Die Sanline Moden GmbH übernimmt die Vermögenswerte der Adessa Moden GmbH in Aachen. Entsprechende Vereinbarungen haben Professor Rolf-Dieter Mönning, Insolvenzverwalter über das Vermögen der Adessa Moden GmbH, und Kemal Sahin, Chairman of the board der Sahinler Holding unterzeichnet. Über die Vertragsdetails haben beide Seiten Stillschweigen vereinbart.

Die Anzahl der zu übernehmenden Filialen hängt davon ab, dass sich der neue Mieter mit den Vermietern an den jeweiligen Standorten der Adessa Moden, über neue Mietverträge einigt.

Sollten alle Objekte übernommen werden, hätte Mönning damit alle verbliebenen 87 Standorte und 550 Arbeitsplätze gesichert. Die Zentrale von Adessa säße weiterhin in Aachen-Würselen. Da sich die Anzahl der Standorte und damit der Gesamtumsatz verkleinert hat – die Ausländischen Standorte gehören nicht mehr zur Adessa Moden GmbH in Deutschland – muss die Zahl der Arbeitsplätze in Würselen allerdings angepasst und von derzeit 65 auf etwa 50 reduziert werden. „Diese Maßnahme ist leider nicht zu vermeiden“, sagt Mönning. Bei entsprechenden Umsatzentwicklungen wolle der neue Erwerber jedoch wieder Arbeitsplätze auch am Standort Aachen schaffen.

Sanline Moden setzte sich im geordneten Bieterverfahren gegen zahlreiche Mitbewerber durch. „Wir haben den Gläubigern der Adessa Moden GmbH die Angebote und Konzepte von mehreren potenziellen Investoren vorgelegt, die Adessa als Ganzes übernehmen wollten“, sagt Rolf-Dieter Mönning. Der Gläubigerausschuss hat sich einstimmig, die Gläubigerversammlung bei drei Enthaltungen für das Angebot von Sanline entschieden. „Vorausgegangen waren in der Gläubigerversammlung kontroverse Diskussionen, ob der alte Gesellschafter Sahin, der mit der Sahinler Holding, Europas drittgrößtem Textilkonzern, hinter Sanline Moden steht, auch der Richtige für die Zukunft von Adessa Moden ist“, sagt Mönning.

Das von Sahins Rechtsanwalt Dr. Michael Mönig ausgearbeitete Angebot überzeugte jedoch die Beteiligten, denn die Filialen mit Ihren Arbeitsplätzen bleiben erhalten und es bringt die mit Abstand höchste Quote für die Gläubiger. „Zudem gibt Kemal Sahin mit seiner Holding und der Santex Garantien über seine Leistungen gegenüber den Gläubigern und beauftragt mit seinem Rechtsanwalt Dr. Mönig, den er freiwillig als Sachwalter im operativen Geschäft einsetzt, eine übergeordnete Kontrollinstanz“, sagt Insolvenzverwalter



Adessa Moden GmbH, Würselen

Mönning. Er sieht nun gute Möglichkeiten für Adessa sich am Markt zu etablieren. „Adessa ist nach unseren im Insolvenzverfahren eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen gut aufgestellt und kostenoptimiert“, sagt Mönning. Mit der Umsetzung entsprechender inhaltlicher Konzepte durch den neuen Erwerber sei Adessa damit für die Zukunft gut gerüstet.

Über das bisherige Insolvenzverfahren

Die Geschäftsführung von Adessa hatte Anfang Februar 2009 beim zuständigen Amtsgericht in Aachen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt.

Das Amtsgericht hatte daraufhin Professor Dr. Rolf-Dieter Mönning zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt. Ein wesentlicher Grund für den Insolvenzantrag wegen drohender Zahlungsunfähigkeit war der starke Umsatzrückgang durch die allgemeine schlechte Wirtschaftslage. Zum 1. April 2009 eröffnete das Amtsgericht das Insolvenzverfahren und bestellte Mönning zum Insolvenzverwalter. Wesentliche Voraussetzung für die Fortführung des Geschäftsbetriebs in den ersten Wochen der Insolvenz war es, dass Mönning sich mit wesentlichen Beteiligten – allen voran den Lieferanten – verständigen konnten und der Adessa-Gesellschafter Kemal Sahin zum damaligen Zeitpunkt seine weitere Unterstützung zugesichert hatte. Darüber hinaus wurden Sanierungsmaßnahmen eingeleitet, in Folge dessen 47 Filialen geschlossen und 280 Arbeitsplätze abgebaut werden mussten. Sechs dieser Filialen wurden bereits von dem strategischen Investor NKD übernommen.

Mitte Mai sah sich Insolvenzverwalter Mönning dann gezwungen, aufgrund eines weiteren Umsatzeinbruchs in den Filialen die Schließung des gesamten Geschäftsbetriebs einzuleiten. Bis zum Spätherbst sollten dann auch die 89 von Mönning fortgeführten Filialen mit 620 Beschäftigten (inkl. Firmensitz) ihren Geschäftsbetrieb einstellen, da ein Insolvenzverwalter im Insolvenzverfahren keine Verluste erwirtschaften darf und der Gesellschafter nicht mehr in der Lage war, Verluste auszugleichen sowie einen Insolvenzplan zu finanzieren. Damit war der Antrag des Gesellschafters bei Gericht hinfällig, dass er die Reorganisation von Adessa durch ein Insolvenzplanverfahren durchführen will. Nachdem Mönning damit angekündigt hatte, dass Adessa Moden aus der Sahinler Gruppe herausgelöst wird, haben zahlreiche potenzielle Investoren ihr Interesse an einer Übernahme von Adessa signalisiert. Mönning hat daraufhin im Zuge einer übertragenen Sanierung ein geordnetes Bieterverfahren durchgeführt.

Über Adessa

Die Adessa Moden GmbH versteht sich als Familienausstatter, der von topmodischen Kinderartikeln über günstige Basics bis hin zu Damen und Herrenmode ein in sich abgerundetes Sortiment anbietet. Adessa vertreibt DOB, HAKA, Young Fashion, Sportswear und Jeanswear. Die Filialen wurden entsprechend moderner Konzepte für die Ladeneinrichtung konzipiert und reflektieren den deutlich hochwertigeren Anspruch des Sortiments im konsumigen Bereich. Das 1986 gegründete Einzelhandelsunternehmen hatte bei Insolvenzantragsstellung etwa 200 Filialen in Deutschland, Österreich, Schweiz und Slowenien. In Österreich und der Schweiz wurde dann ebenfalls Insolvenzantrag gestellt. In Deutschland hatte das Unternehmen bei Insolvenzantragsstellung etwa 130 Filialen. Durchschnittlich sind in den Filialen fast 5 Mitarbeiter beschäftigt. Am Standort in Würselen

Rechtsanwalt Prof. Dr. Rolf-Dieter Mönning, Aachen,

als Insolvenzverwalter über das Vermögen der

adessa

Adessa Moden GmbH, Würselen

bei Aachen beschäftigte das Unternehmen bei Insolvenzantragsstellung etwa 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insgesamt hatte das Unternehmen bei Insolvenzantragsstellung etwa 900 Beschäftigte in Deutschland. Das Unternehmen erwirtschaftete 2008 europaweit einen Umsatz von etwa 80 Millionen Euro.

Die Adessa Moden GmbH ist das einzige Einzelhandelsunternehmen der weltweit operierenden Sahinler Group. Weder die Holding noch die Schwestergesellschaft Santex Moden GmbH sind von der Insolvenz betroffen. Adessa bezieht etwa 80 Prozent seiner Produkte von Fremdfirmen und nicht aus der eigenen Unternehmensgruppe.

Insolvenzverwalter:

Rechtsanwalt Prof. Dr. Rolf-Dieter Mönning
Kanzlei Mönning & Georg
Jülicher Str. 116
52070 Aachen

Pressekontakt

Holger Voskuhl
rw konzept GmbH
Agentur für UnternehmensKommunikation
Maastrichter Strasse 53
50672 Köln
Fon: +49-(0)221-400 73 – 87
Fax: +49-(0)221-400 73 – 88
Mobil: 0170-2101523
voskuhl@rw-konzept.de